

Triebkraft bei der Durchsetzung unserer einheitlichen Wirtschafts- und Sozialpolitik ist. Seine stimulierende Wirkung muß für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, für eine sozialistische Einstellung zur Arbeit und zum sozialistischen Eigentum, für eine hohe Arbeitsdisziplin und -moral voll zur Wirkung gebracht werden. Und mit der gleichen Konsequenz wenden wir uns gegen Versuche, auf Kosten anderer zu leben, und genauso gegen andere, dem Sozialismus fremde, bürgerliche Auffassungen.

Ein wesentlicher Vorzug unserer Gesellschaft, gebunden an die Macht der Arbeiterklasse, ist die Möglichkeit des offenen und öffentlichen Erfahrungsaustausches. Kein Gesetz der Konkurrenz errichtet hier irgendwelche Hindernisse. Der gesellschaftliche Erfahrungsaustausch ist ein wesentlicher Bestandteil der Massennarbeit überhaupt. Es ist schon eine Binsenwahrheit, daß eine große Reserve darin liegt, gute Erfahrungen zu verallgemeinern. Und dies gilt für alle Fragen unserer Gesellschaft, ebenso für die Leitung und Organisation der Arbeit, für Wissenschaft und Technik und ihre Überleitung in die Produktion, für den sparsamen Umgang mit Material und Arbeitszeit, für die betriebliche und territoriale Rationalisierung, wie zum Beispiel für die Tätigkeit der Abgeordneten, um nur einige wenige zu nennen. Die Tatsachen besagen aber auch, daß es notwendig ist, der Bereitschaft, Erfahrungen abzugeben und Erfahrungen aufzunehmen, immer wieder neue Impulse zu geben.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des ständigen Dialogs mit den Werktätigen ist die staatliche Öffentlichkeitsarbeit, um die demokratische Mitarbeit und Mitverantwortung der Bürger weiter zu fördern. Hierbei obliegt nicht nur den Parteiorganisationen, sondern besonders auch den staats- und wirtschaftsleitenden Organen eine große Verantwortung.

Wenn wir jetzt auch und besonders in der politisch-ideologischen Arbeit eine höhere Qualität anstreben, so ist das nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt zu sehen, daß die geistig-kulturellen Bedürfnisse und ideologisch-politischen Ansprüche der Werktätigen weiter steigen. Sachkundige und lebensnahe Antworten auf die Fragen der Bürger, schlagkräftige Argumente, prinzipienfeste und zugleich interessante Erklärungen der Zusammenhänge sind gefragt. „Unsere Agitation braucht also mehr weltanschauliche Tiefe und unsere Propaganda mehr Lebens Verbundenheit“, forderte Erich Honecker in seiner Rede am 25. Januar.

Politische Arbeit mit den Massen verlangt — gründend auf die marxistisch-leninistische Weltanschauung und auf das Parteiprogramm —, die Dialektik des revolutionären Weltprozesses anschaulich und überzeugend darzulegen, die großen und zugleich schwierigen Aufgaben bei der allseitigen Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes sowie den Platz der DDR in der internationalen Klassenauseinandersetzung, unseren Beitrag im weltweiten Kampf für Frieden und Sozialismus zu erläutern.

Fast täglich werden die Menschen mit oft komplizierten Fragen der internationalen Klassenauseinandersetzung konfrontiert. Wir leben in der bewegten und erregenden Epoche des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus. Unsere Zeit ist gekennzeichnet durch

**Erfahrungsaustausch bildet große Reserve**

**Höhere Qualität der ideologischen Tätigkeit**